

natürliches wohnen mit

Parkett

Brand

Sempachstr. 5 6203 Sempach Station

Räuber überfiel die Kantonalbank

SURSEE Ein Unbekannter hat am Mittwochnachmittag, 30. Mai, die Surseer Filiale der Luzerner Kantonalbank überfallen. Verletzt wurde niemand. Die Luzerner Polizei sucht Zeugen.



Die Überwachungskamera filmte den Mann, der die Luzerner Kantonalbank in Sursee überfallen hat. FOTO LUPO

Am Mittwochnachmittag, 30. Mai, hat um 15 Uhr ein unbekannter, bewaffneter Mann die Luzerner Kantonalbank in Sursee überfallen. Er konnte Bargeld in noch unbekannter Höhe erbeuten. Nach dem Überfall flüchtete der Täter in unbekannte Richtung. Verletzt wurde niemand.

Der Täter ist zwischen 35 bis 45 Jahren alt und ungefähr 170 cm gross. Er hat rotblonde, nach hinten gekämmte Haare. Er trug ein schwarzes T-Shirt mitweissem Aufdruck «Castello» und schwarze Hosen und schwarze Turnschuhe. Er trug eine Sonnenbrille und hatte eine blau-rote Umhängetasche dabei.

Die Luzerner Polizei sucht Zeugen. Personen, welche verdächtige Feststellungen gemacht haben oder Hinweise auf den unbekannten Täter machen können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 041 248 81 17 zu melden.

LUPO

Sonnenbrand: Die Haut vergisst nie

KREBSLIGA Die Krebsliga hat eine Kampagne lanciert, um die Menschen für ausreichenden Sonnenschutz zu sensibilisieren. Zu viel UV-Strahlen können die Haut schädigen, was das Risiko für Hautkrebs erhöht. Die Krebsliga ruft dazu auf, die Siesta im Schatten zu verbringen, an der Sonne Kleider, Hut und Sonnenbrille zu tragen und Sonnencreme anzuwenden. Weitere Infos unter www.krebsliga.ch.

RED

Anzeige

Der richtig Partner für e Immobilie-verchouf.

Brigitte Röllin, RE/MAX Sursee Exklusiv
Mob 079 519 19 00, Tel. 041 925 88 88

Immobilienvermittlung
www.remax.ch

RE/MAX

7. JUNI 2018

SempacherWoche

WOCHENZEITUNG FÜR DIE REGION AM OBEREN SEMPACHERSEE

Herzstillstand – und was nun?

SEMPACH SAMARITERVEREIN LÄDT ZUM AKTIONSTAG «DEFIBRILLATOR» EIN

Am kommenden Samstag organisiert der Samariterverein Sempach im Städtli einen Aktionstag mit dem primären Ziel, die breite Bevölkerung zum Thema korrekte Herzdruckmassage und Defibrillatorenanwendung zu informieren und zu schulen.

Vor rund einem Jahr wurde beim Stadthaus Sempach ein öffentlicher Defibrillator installiert. Weitere Defibrillatoren werden durch die Spitex Sempach und Umgebung (Seesatz 45), Städtli Praxis Sempach (Hildisriederstrasse 6) sowie beim Seeland Sempach (nur während der Campingsaison) bereitgestellt. Doch wie funktioniert die Handhabung eines solchen Defibrillators? Wie muss ich im Notfall vorgehen und was tun, wenn gerade kein AED – automatisierter externer Defibrillator – in der Nähe ist? Antworten auf diese Fragen liefert der Samariterverein Sempach am kommenden Samstag während seines Aktionstages im Städtli Sempach beim Löwendenkmal. Zwischen 10 und 16 Uhr demonstrieren die Samariter mit Hilfe sogenannter Phantome (Puppen), wie man während eines Notfalls vorzugehen hat. Zudem hat man die Möglichkeit, aktiv die Herzdruckmassage zu üben sowie den Defibrillator anzuwenden. Ebenso wird Stefan Schneider, aktiver Rettungssanitäter beim Kantonsspital Obwalden in Sarnen, mit einem Ambulanzwagen vor Ort sein und für Fragen Red und Antwort stehen. Auch kann der Postenwagen – ein umgebauter Wohnwagen, der jeweils bei Einsätzen der Samariter gebraucht wird und das ganze Rettungsmaterial des Samaritervereins beinhaltet – besichtigt werden. «Uns Samaritern geht es in erster Linie darum, die Leute zu sensibilisieren und ihnen die Angst vor Fehlern bei erster Hilfeleistung zu nehmen. Denn eines muss man sich bewusst sein: Nicht zu helfen, ist der einzige Fehler, den man machen kann!», sagt Beat Wicksi, Kassier und Kursverantwortlicher des Samaritervereins.

Reanimation ist das Wichtigste

Im Normalfall wird ein Mensch lediglich einmalig im Leben während des für den Führerschein notwendigen Nothilfekurses geschult. Ein obligatorischer Repetitionskurs gibt es



Am kommenden Samstag hat man die Möglichkeit, die Reanimation an einem Phantom zu üben. FOTO ZVG

nicht. Bedenkt man aber, dass man mit einer korrekten ersten Hilfeleistung Leben retten kann, scheint dies doch bedenklich zu sein. Verständlich also, wenn dieses Thema beängstigend wirkt. «Erleidet ein Patient einen Herzstillstand, zählt jede Minute. Bereits nach ca. drei bis vier Minuten kann ein Mensch erste irreparable Hirnschäden erleiden», erklärt Wicksi. Falsch sei auch die Annahme, dass man ohne Defibrillator keine Chance auf Reanimation hätte. «Noch wichtiger als der Einsatz eines Defibrillators ist die manuelle Reanimation. Bei einer Herzdruckmassage muss man sich das Herz als Zitrone vorstellen: Man drückt es aus, danach wird es wieder entlastet und füllt sich so wieder eigenständig mit Blut. Dies wiederholt man immer wieder, bis professioneller Hilfe eintritt. Dieser Vorgang ist essenziell, vor allem, wenn man eben keinen Defibrillator

in der Nähe hat oder man alleine vor Ort ist», ergänzt er. «Der AED ist so konzipiert, dass er mit dem Hilfeleistenden spricht und ihm Anweisungen gibt. Es kann auch vorkommen, dass das Gerät den Stromstoss nicht empfiehlt und man daher auch keinen Schock auslösen kann. In diesem Fall muss man zwingend mit der Herzdruckmassage fortfahren.» Für Unterhaltung für Kinder wird am nächsten Samstag ebenfalls gesorgt sein, Getränke und Kuchen sorgen für das leibliche Wohl der Besucher. Der Anlass ist für die Bevölkerung kostenlos. Sollte das Wetter nicht mitspielen, haben die Samariter auch eine Schlechtwetter-Variante in petto: In diesem Fall werden Zelte aufgestellt. Der Samariterverein feierte letztes Jahr sein 80-jähriges Bestehen, der Aktionstag wird als abschliessender Jubiläumsanlass durchgeführt.

ELLA RICHARDS

Jungfreisinnige setzen auf Wolanin

KANTON WAHLKAMPF FÜR INTERNE NOMINATION IST IN VOLLEM GANG

Die Nominationsversammlung der FDP.Die Liberalen für die nächsten Regierungsratswahlen am 28. Juni wird spannend. Unterdessen haben die Wahlkreise ihre Kandidaten bestimmt. Im Rennen sind noch Rolf Born (Emmen), Fabian Peter (Inwil) und Jim Wolanin (Neuenkirch).



Wie die Jungfreisinnigen Luzern in einer Mitteilung festhalten, unterstützen sie die Regierungsratskandidatur des Neuenkirchers Jim Wolanin (Bild) und des Inwilers Fabian Peter. Die Zweierkandidatur steigere die Qualität der Wahl, so die Jungfreisinnigen. Sie hielten weiter fest, dass Jim Wolanin mit Weitblick bezüglich Digitalisierung und Bekämpfung der Bürokratie überzeuge; Fabian Peter vor allem in der Ver-

kehrspolitik. Jim Wolanin war dabei einstimmig und als erste Wahl nominiert worden.

Kandidaten kennenlernen

Damit sich die kantonalen Delegierten der FDP.Die Liberalen Luzern von den zur Wahl stehenden Kandidierenden (Rolf Born, Emmen; Fabian Peter, Inwil; Jim Wolanin, Neuenkirch) ein Bild machen können, finden die folgenden zwei öffentlichen Anlässe mit den Kandidierenden statt: Montag, 11. Juni, 19.30 Uhr, Restaurant Zum Roten Löwen, Hildisrieden; Montag, 18. Juni, 19.30 Uhr, Gasthof Rössli, Adligenswil. Die Anlässe sind öffentlich, in erster Linie aber für die Delegierten gedacht. Im ersten Teil werden sich die Kandidierenden präsentieren und Fragen eines Moderators sowie der Besucher beantworten. Beim anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit, die Kandidierenden der FDP.Die Liberalen im persönlichen Gespräch kennenzulernen. An der Nominationsversammlung der FDP Wahlkreis Sursee vom 1. Mai für die

kantonale Delegiertenversammlung sagte Kantonsrat Jim Wolanin: «Wenn Sie mich heute unterstützen, so werde ich alles geben, um euer Regierungsrat zu werden.» Der Neuenkircher wäre der erste liberale Regierungsrat aus dem Wahlkreis Sursee in den letzten 100 Jahren.

Voller Terminkalender

Der Blick auf Jim Wolanins Terminkalender zeigt: Er ist fast täglich unterwegs. Er besucht Ortsparteiversammlungen, wie zum Beispiel in Kriens, in Dagmersellen oder in Zell. Des Weiteren hat er sich zum Ziel gesetzt, so viele Ortsparteipräsidenten wie nur möglich zu besuchen. Ein Grossteil seiner Aktivitäten dokumentiert er mit Bildern und publiziert diese auf Facebook und Twitter. Auf der Website von Jim Wolanin finden sich Photoshows. Der Regierungsratskandidat sagt dazu: «Der Kontakt zur Basis ist mir wichtig. Ich möchte mehr als ein Bild auf einer Wahlbroschüre sein und suche daher aktiv den Dialog.»

RED

AGROLA Heizöl von Ihrer LANDI! Tel. 058 434 20 90

Richtpreise per 23.5.2018 (je 100 l)

1500 Liter **Fr. 99.20**
3000 Liter **Fr. 95.55**
6000 Liter **Fr. 93.90**

SEMPACH-EMMEN inkl. CO₂-Abgabe von CHF 24.04 (inkl. MwSt)

AGROLA www.agrola.ch

HEUTE VOR ...

«Heute vor» berichtet wortwörtlich, wie, es damals in der Zeitung stand

85 Jahren | 1933

NEUENKIRCH Wie die Sempacher-Zeitung in vorletzter Nummer bereits kurz meldete, hat die Harmonie Neuenkirch am Kantonal-bernischen Musikfest in Burgdorf einen schönen Erfolg erzielen können. Um Missverständnisse, hervorgerufen durch unvollständige Berichterstattung in der Presse, zu vermeiden, sei noch besonders erwähnt, dass sie sich mit ihren 84 Punkten ehrenvoll in die vordere Hälfte der ersten Ränge einreih.

SEMPACH Unterzeichnete bringt Ihnen hiermit zur Kenntnis, dass das Sattlereigeschäft meines verstorbenen Gatten von mir mit Hilfe eines guten Arbeiters wie bisher nach den Grundsätzen streng realer Geschäftsführung weiter betrieben wird. Es wird mein Bestreben sein, Sie zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu bedienen. Frau Frey-Kündig und Familie, Sattlerei Sempach.

45 Jahren | 1973

SEMPACH STATION Kindergarten. Wir können in unserem Kindergarten noch einige Kinder aufnehmen und möchten die Eltern der Buben und Mädchen, die in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 1968 geboren wurden, aufmuntern, ihre Kinder vom Besuch unseres fröhlichen Kindergartens profitieren zu lassen. Melden Sie sich bitte baldmöglichst bei Frau Bünter-Baumann.

NEUENKIRCH Mit dem Fahrplanwechsel hat die PTT die Kursführung von Neuenkirch nach Sempach-Station wieder aufgenommen, was zwar nich im Fahrplan steht, da bei Drucklegung desselben diese Kurse noch nicht bewilligt waren. Die Kurse seien darum hier aufgeführt: Werktags Neuenkirch ab 6.35, 10.04, 11.35, 16.41, jedoch nicht samstags 20.36. Werktags Sempach Station ab 6.58, 9.30, 11.42, 16.48 ohne samstags 20.57.

SCHLUSSPUNKT

Eine Luzernerin erzählt einem Kollegen einen Bernerwitz. Dieser unterbricht sie nach der Hälfte des Witzes: «Du weisst wohl nicht, dass ich Berner bin?» Darauf die Luzernerin: «Oh, Entschuldigung, soll ich von vorn anfangen und diesmal langsamer sprechen?»

Anzeige

Starten Sie jetzt zum Aufbau eines Vermögens. Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan

RAIFFEISEN